

Tavannes, 16 Juli 2007: Ein Container verlässt die Werkstätten der Stiftung Digger mit Bestimmungsort Südsudan... Der erste grosse Einsatz unseres Prototyps im Sudan hat bei den Vereinten Nationen einen positiven Eindruck hinterlassen. Deshalb haben sie den D-2 zur Minenräumung im Südsudan empfohlen. Auf Grund dieser Empfehlung entschloss sich die britische Organisation „The Development Initiative“ (TDI) zum Kauf des ersten serienmässig fabrizierten D-2. Diese verbesserte Version haben wir unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit dem Prototypen im Sudan gebaut.

VERKAUF DES ERSTEN SERIENFAHRZEUGES

TDI arbeitet für die Vereinten Nationen im Südsudan. Ab Oktober wird TDI mit der Maschine in dieser Region während mindestens 3 Jahren im Einsatz sein. Wir von Digger freuen uns darüber! Durch diesen Verkauf wird nicht nur unsere Entwicklungsarbeit von Erfolg gekrönt, sondern belohnt uns für unsere langjährigen Bemühungen.

Die Stiftung Digger hat bereits mit der Fabrikation eines dritten D-2 begonnen, der im Herbst fertig gestellt wird. Schon jetzt haben wir zahlreiche Kontakte mit potentiellen Kunden geknüpft, welche an unserem Fahrzeug sehr interessiert sind.

Im Gegensatz zu einem rein kommerziellen Unternehmen arbeitet die Stiftung Digger nicht gewinnorientiert. Trotzdem leisten wir professionelle Arbeit, genau wie ein industrielles Unternehmen. Darin unterscheiden wir uns klar von den klassischen karitativen Organisationen. Hingegen wählen wir auf Grund unserer humanitären Philosophie bestimmte Strategien. So halten wir beispielsweise den Preis für unsere Maschinen bewusst tief, um sie möglichst vielen NRO-Minenräumern zugänglich zu machen. Wir vermitteln den Anwendern unser technisches Know-how, damit sie unabhängig sind.

Ausserdem sind unsere zahlreichen treuen Spender eine unverzichtbare Stütze für uns. Wir wollen aus dem Kampf gegen die Minen nicht einen „lukrativen Job“ machen. Der Zugang zur Minenräumung soll allen, auch dem ärmsten Ländern offen sein.



ÜBERNAHME DES PROTOTYPS IM SUDAN DURCH EINE ANDERE ORGANISATION



D-NEWS FLASH

FLASH SEPTEMBER 2007

Information letzter Minute
der Stiftung Digger

REDAKTION

Frédéric Guerne

GRAPHIK

Skaï Design

STIFTUNG DIGGER

Pierre-Pertuis 28
Postfach 59
CH-2710 Tavannes
Tel. +41(0)32 481 11 02
www.digger.ch
info@digger.ch
PC 10-732824-2

Nach monatelangen Versuchen und technischen Verbesserungen wurde der erste D-2 im Oktober 2006 in ein Team der Schweizerischen Stiftung für Minenräumung (FSD) integriert und erhielt die Genehmigung der Vereinten Nationen, in den sudanesischen Minenfeldern zu arbeiten. Von Januar bis Juni 2007 war das Fahrzeug im Einsatz. Mit Beginn der Regenzeit kamen dann sozusagen alle Minenräumeinsätze in der Region zum Stillstand.

In dieser Zeit wurde der D-2 zur Entminung von mehr als 40'000 m² verminter Flächen im Gebiet von Kurmuk nahe der äthiopischen Grenze eingesetzt.

Während seines Einsatzes arbeitete der D-2 monatelang sehr effizient. Es gab wohl kleinere Pannen, welche der Jugendlichkeit der Maschine sowie den schwierigen Bedingungen angelastet werden müssen. Dennoch war die Maschine in dieser Zeit nie länger als drei Tage blockiert.

Der Beginn der Regenzeit, welche alle Aktivitäten in diesem Teil des Landes mitbestimmt, fiel mit dem Mandatsende des FSD und der Vereinten Nationen zusammen.

In der Folge hatte unser Fahrzeug keinen Anwender. Aber wie im vorhergehenden Artikel erwähnt, war ein Vertreter der Vereinten Nationen anlässlich eines Augenscheins sehr beeindruckt von der Arbeit, die wir mit unserem Fahrzeug unter schwierigsten Bedingungen geleistet hatten.

Deshalb suchten die Vereinten Nationen einen neuen Anwender. Dieser wurde gefunden dank der „Mines Advisory Group (MAG), einer grossen britischen humanitären Organisation, welche weltweit präsent ist, auch im Sudan. Als humanitäre Organisation hatte MAG kein Budget für den Ankauf und die Nutzung eines solchen Gerätes. Wir sind aber davon überzeugt, dass das Potential dieser Maschine die Investition mehr als rechtfertigt. Und mit grosser Freude erfuhren wir kürzlich, dass die Vereinten Nationen mit MAG einen Vertrag abgeschlossen haben, der die Finanzierung der Anwenderkosten für unsere Maschine während eines Jahres garantiert. Wie schon der FSD, werden wir die Maschine auch MAG gratis zur Verfügung stellen.

Zwei unserer Techniker fliegen nächstens in den Sudan für ein Update unseres Prototyps. Als beinahe neue Maschine wird er für ein weiteres Mandat bei der MAG eingesetzt. Digger wird MAG, wie früher schon der FSD, einen Operator zu Verfügung stellen, der die optimale Anwendung und Wartung der Maschine vor Ort garantiert.

SCHLUSSWORT

Insgesamt werden also ab kommendem Herbst zwei unserer Maschinen aktiv an der Minenräumung beteiligt sein.

All diese guten Nachrichten verdanken wir Ihnen allen, den zahlreichen Spendern, die Sie uns von Anfang an unterstützt haben.

Auch wenn wir von der Stiftung Digger nun unser erstes Fahrzeug verkauft haben, geben wir unsere ursprünglichen Ideale nicht auf. Nach wie vor überlassen wir den Minenräumern unser Know-how zu günstigen Bedingungen. Wir unterstützen die Minenräumung indirekt, indem wir den Prototypen gratis zur Verfügung stellen und die Kosten für seine Instandstellung übernehmen. Dieses Engagement, welches uns von den kommerziellen „Konkurrenten“ unterscheidet, wollen wir auch in Zukunft beibehalten.

Damit wir unserer Philosophie treu bleiben können, sind wir von der Stiftung Digger weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Danke, dass Sie unser Vorhaben und unsere Leidenschaft teilen!